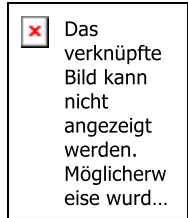


# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



Ausschuss für Gesundheit und Soziales

## Niederschrift

über die 17. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am  
28.03.2022 im Kreistagssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

### Anwesend waren:

#### **Ausschussvorsitzende**

Frau Maritta Böttcher

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Sabine Albrecht

Frau Birgit Bessin

Herr René Haase

Frau Heike Kühne

Herr Hans-Georg Nerlich

Frau Katrin Witt

#### **Sachkundige Einwohner**

Herr Steffen Große

#### **Verwaltung**

Frau Kirsten Gurske

Herr Johannes Ferdinand

Herr Erik Dilling

Herr Rüdiger Lehmann

### Entschuldigt fehlten:

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Jutta Böttcher

Herr Detlef Helgert

#### **Sachkundige Einwohner**

Herr Andreas Jädicke

Herr Robert Kallmeyer

Frau Ailine Lehmann

Frau Ilona Petzhold

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

## Tagesordnung:

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.11.2021
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 5.1 Informationen zur Corona
- 6 Information zur Situation Zuweisung und Unterbringung geflüchteter Menschen  
Beschlussvorlagen
- 7 Haushaltssatzung 2022 6-4698/22-I
- 8 Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2022 6-4699/22-I

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Böttcher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, Vertreter der Verwaltung und Gäste. Zu der mit der Einladung übergebenen Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen. Sie gilt damit als bestätigt.

#### **TOP 2**

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.11.2021**

Zur Niederschrift vom 22.11.2022 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt damit als bestätigt.

#### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Zu diesem TOP liegen keine Anfragen vor.

#### **TOP 4**

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Frau Bessin hat am Tag der Sitzung eine Liste von Fragen eingereicht.

Frau Gurske erklärt dazu, dass die Beantwortung der umfangreichen Fragen aufgrund der Kurzfristigkeit nicht möglich ist und nachgereicht wird.

Mit E-MAIL vom 11.05.2022 wurden die Fragen beantwortet und allen Ausschussmitgliedern zugesandt. Die von Frau Albrecht in der Sitzung gestellten Fragen wurden ebenfalls mit der E-MAIL beantwortet.

Frau Böttcher empfiehlt in diesem Zusammenhang, dass umfangreiche Fragestellungen bitte im Vorfeld rechtzeitig eingereicht werden und nicht erst am Tag der Sitzung.

Herr Haase bittet um den aktuellen Stand zum Impfzentrum Luckenwalde!

Frau Gurske antwortet, da die Nachfrage am Impfangebot zurückgegangen ist, wurde das Impfzentrum entsprechend zurückgefahren, aber nicht generell geschlossen. Ein Termin mit dem Land steht demnächst an, um zu klären wie es mit den Impfzentren weitergehen soll.

## **TOP 5** **Mitteilungen der Verwaltung**

### **TOP 5.1** **Informationen zur Corona )**

Herr Lehmann berichtet zur aktuellen Situation SARS-CoV-2. Das Informationsblatt wurde als Tischvorlage an die Anwesenden verteilt und wird dem Protokoll als Anlage nochmals beigefügt.

## **TOP 6** **Information zur Situation Zuweisung und Unterbringung geflüchteter Menschen**

Herr Dilling informiert über die Zuweisung von ukrainischen Geflüchteten und die Verfahrensweise im Landkreis Teltow-Fläming.

Seit einigen Wochen ist ein vermehrter Zuzug ukrainischer Flüchtlinge zu verzeichnen. Das führte dazu, dass die Verfahren, wie sie bis dahin galten, für Geflüchtete und Vertriebene nicht mehr eingehalten werden konnten. D.h. eine Ersterfassung bei der zentralen Ausländerbehörde des Landes Brandenburg in Eisenhüttenstadt erfolgte nicht mehr. Das System wurde umgestellt.

Das betraf zunächst die Ausländerbehörde, wo die Registrierung für das allgemeine Ausländerzentralregister stattfand und dann eine Antragstellung auf Leistungen im Sozialamt erfolgen konnte.

In der Ausländerbehörde waren bis zu 22 Mitarbeiter mit der Registrierung beschäftigt. Alle Geflüchteten aus der Ukraine erhalten einen Aufenthaltsstatus. Nachdem anfangs bis zu 140 Personen täglich registriert, Anträge aufgenommen und Sozialleistungen per Scheck ausgegeben wurden, ist jetzt ein Rückgang zu verzeichnen. Im Sozialamt wurden fünf zusätzliche Bearbeitungsstraßen aufgebaut. Mit Unterstützung von muttersprachlichen Kolleginnen aus anderen Fachbereichen wurden die Aufnahmegespräche geführt.

Insgesamt sind im Sozialamt 1148 Personen registriert und bekommen Sozialleistungen. Die Sozialleistungen werden nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gezahlt.

In Gemeinschaftsunterbringung wurden bisher 13 Personen untergebracht und 5 in Wohnverbänden. Mit Hilfe der Stadt Zossen wurde eine Notunterkunft mit 47 Plätzen in Dabendorf in Betrieb genommen. Der Großteil der Geflüchteten hat privat Aufnahme gefunden.

Es ist davon auszugehen, dass diese Geflüchteten auf dem Wohnungsmarkt nach eigenen Wohnraum suchen. Für die Unterbringung sind von kreislicher Seite weitere Objekte in Planung.

Im Asylbewerberleistungsgesetz sind die verschiedenen Ansprüche verankert. Einerseits Grundsicherungsleistungen, andererseits Unterbringungsleistungen und drittens die Migrationssozialarbeit. Nur die Grundsicherung wird im Moment als Barscheck ausgegeben. Unterbringungskosten werden direkt gezahlt. Die Migrationssozialarbeit ist an sozialen Träger vergeben.

Frau Witt fragt, ob bei den privat untergebrachten Geflüchteten Wohnungskosten geltend gemacht werden?

Herr Dilling informiert, dass es bisher noch keine Geldendmachung gibt. In einer Datenbank sind die Angebote nach Kommunen geordnet erfasst. Bisher sind 317 Unterkunftsangebote eingegangen.

Frau Bessin fragt, ob sich schon abzeichnet, wie hoch der Bedarf an psychologischer Betreuung bei den Geflüchteten ist?

Herr Dilling erläutert, das ist eine Leistung nach dem SGB V. Daher wird im Sozialamt dazu keine Erhebung gemacht.

## **TOP** **Beschlussvorlagen**

### **TOP 7** **Haushaltssatzung 2022 ( 6-4698/22-I )**

Herr Ferdinand stellt die Haushaltsplanung 2022 für den Landkreis Teltow-Fläming vor. Die Power-Point wird den Ausschussmitgliedern zeitnah zugestellt.

Frau Bessin bemerkt, die Kosten, die auf den Landkreis aufgrund des Krieges in der Ukraine zukommen, konnten bei der HH-Planung 2022 noch nicht erfasst werden. Wie wird die Verwaltung damit umgehen?

Herr Ferdinand sagt, es gibt immer wieder Risiken, die nicht vorhersehbar sind und somit nicht gleich im Haushalt erscheinen. Notfalls muss es einen Nachtragshaushalt geben.

Herr Dilling erläutert, im Sozialamt gestalten sich die Aufwendungen durch die Ukraine Krise höher, aber es wird auch mit entsprechender Erstattung gerechnet. Somit wird der Kreishaushalt nicht überproportional belastet

Frau Bessin bittet um Erläuterung zu den Abschreibungen im Produktbereich soziale Hilfen Produktbereich!

Herr Dilling erklärt, das Sozialamt hat Eigentum an verschiedenen Wirtschaftsgütern, die allein in diesem Produktbereich bewirtschaftet werden. Dabei handelt es sich um Gegenstände die dezentral und auf Rechnung des Sozialamtes beschafft worden sind. Wie in anderen Wirtschaftsbereichen erfolgt hier eine Abschreibung nach Wert und Nutzungsdauer.

Frau Albrecht bittet um Erklärung zum Punkt Frauenhäuser. Die Zuschüsse vom Land wurden erhöht bzw. angepasst, auf der anderen Seite verbleibt es bei 20 Frauenhausplätzen für den Landkreis. Das liegt deutlich hinter der Istanbul Konvention? Gibt es Planungen dahingehend?

Herr Dilling antwortet, die Landeserstattung hat sich nicht erhöht. Es ist immer eine Gegenfinanzierung der Landeserstattung in Höhe von 40 % der Gesamtausgaben nötig. Derzeit wird die angegebene Anzahl an sogenannten Family Plays nach der Istanbul Konvention im Landkreis nicht vorgehalten. Der Ausbau ist geplant. Im Landkreis werden jetzt zwei Objekte vorgehalten. Damit sind zumindest die Vorgaben des Europarates erfüllt.

Herr Dilling stellt die Haushaltsplanung 2022 für den Bereich Soziales vor. Die Power-Point ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Bessin fragt zur Grundsicherung im Alter, wie viele der in Frage kommenden Personen der Gesamtbevölkerung Grundsicherung bekommen? Zeichnet sich eine steigende Tendenz ab?

Herr Dilling erläutert, in der Grundsicherung im Alter werden derzeit 1.746 Berechtigte geführt, dies entspricht etwa 1,01% an der Gesamtbevölkerung des Landkreises Teltow-Fläming. Durch den demografischen Wandel gibt es entsprechend mehr Anspruchsberechtigte. Ein Anstieg der Fallzahlen durch Corona konnte nicht festgestellt werden.

Frau Witt fragt, ob es mit der Umsetzung der Pflegereform Entlastungen für den Haushalt 2022 gibt?

Herr Dilling erklärt, dass das in den Haushalt 2022 noch nicht eingeflossen ist.

Herr Lehmann stellt den Teil Gesundheitsamt des Haushaltsplanes 2022 vor. Die Power-Point wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Bessin möchte wissen, ob der Landkreis alle Kosten im Zusammenhang mit der Einrichtung vom Impfzentrum erstattet bekommen hat?

Frau Gurske antwortet, das Impfzentrum ist noch geöffnet und die Abrechnung mit dem Land noch nicht final abgeschlossen.

Frau Albrecht bemerkt, dass sich die Personalkosten relativ auffällig erhöhen.

Herr Lehmann antwortet, Personalaufwendungen werden vom Personalamt geplant. Im Jahr 2021 wurde personell das Gesundheitsamt aufgerüstet. Es wurden ca. 20 Mitarbeiter zur Pandemiebekämpfung eingestellt. Diese Stellen werden mit dem Geld vom Bund finanziert und gehen nicht zu Lasten des Kreishaushaltes. Aus dem Verlauf der Pandemiebekämpfung wurde ein Mitarbeiter unbefristet übernommen. Alle anderen sind befristet. Ebenfalls 2021 wurde damit begonnen, den ÖGD Pakt, Phase 1 umzusetzen. Diese Mittel bekommt der Landkreis für fünf Jahre vom Bund erstattet.

Frau Böttcher stellt die Vorlage zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

**TOP 8**

**Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2022**

**( 6-4699/22-I )**

Frau Bessin fragt nach dem finanziellen Anteil für Solaranlagen bei den Investitionen an den Schulen?

Dazu kann im Ausschuss Gesundheit und Soziales keine Aussage getroffen werden, da die Zuständigkeit im Dezernat I liegt. Die Frage wird weitergeleitet.

Frau Böttcher stellt die Vorlage zur Abstimmung. Eine Erläuterung zu den investiven Maßnahmen gab es unter TOP 7 von Herrn Ferdinand.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Luckenwalde, d. 24.05.2022

.....  
Ausschussvorsitzende

.....  
Protokollführerin